Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen,

Anno 1744. Mittwochs den 21. Octobr. *No. 125.*

Breßlau den 20. Oct.

Die jüngsten Briefe aus Prag vom 15ten dieses widerlegen die ungegründeten Nachrichten von einer zwischen beyden Armeen vorgegangenen Action. Soviel aber ist gewiß, daß die Oestreichs. Armee zwischen Mirowitz und Mirotitz im Pilsner-Crayß ihr Lager aufgeschlagen, und beyde Armeen nicht weit voneinander entfernt stehen, u. der Hertzog Adolph v. Sachsen-Weissenfels von dem Printzen Carl zu seinem Corpo eine Verstärckung erhalten. Es wird mit nechsten ein Röm. Kays. Minister in Prag vermuthet, der im Nahmen Sr. Kayserl. Maj. ein und andere Einrichtungen machen soll.

Aus dem Lager des Hertzogs v. Sachsen-Weissenfels zu Plauen in Böhmen den 7 Oct.

Nachdem die Sächs. Armee sich an den Böhms. Grentzen zusammen gezogen; so marschirte selbige am verwichnen Montage in dieses Königreich u. schlug ihr Lager bey Plauen auf, wo sie sich mit 17000 M. Oestr. conjungirte. Es sollen in kurtzen noch 18000 M. von gedachten Truppen zu uns stossen, über welche insgesamt Se. Durchl. der Hertzog v. Sachsen Weissenfels, der sich mit des Printzen Carls v. Lothring. Durchl. am verwichnen Sontage unterredete, das Ober-Commando führen wird; Hochgedachter Printz aber commandiret den übrigen Theil der Oestr. Armee, u. dürfften beyde ihre Operationes de concert anfangen. Se. Maj. der König in Polen haben denen Officiers von unsrer Armee auf 3 Monat ihre Gage voraus bezahlen lassen.

Oels den 18 Oct.

Nachdem Se. Hochfürstl. Durchl. unser bisher gnädigst regierender Landesfürst, Herr Carl Friedrich, Hertzog zu Würtemberg und Teck, auch in Schlesien zu Oels Hertzog, Ritter des Polnischen weissen Adler-Ordens, nach höchst-

höchst-rühmlichst geführter Administration derer Hertzoglich-Würtembergischen Lande entschlossen, Dero übrige Lebenszeit dem Dienste GOttes und der Ruhe zu wiedmen, da Höchstdieselben 37. Jahr die Regierung dero hiesigen Fürstenthums löblichst geführet; so haben Sie an Dero Herrn Neveu, den Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Christian Erdmann, Hertzogen zu Würtemberg und Teck, auch in Schlesien zu Oels und Bernstadt Hertzogen, Gr. zu Mümpelgard, Herrn zu Heydenheim, Sternberg, Medzibor und des Kön. freyen Burglehns Auras, Ritter des Kön. Dänischen Elephanten-Ordens, Sr. Kön. Maj. von Dännemarck hochbestalten General-Major bey der Cavallerie, wie auch Commendanten der Königl. Leib-Guarde zu Pferde u. Husaren, die Landes-Regierung zu übertragen beschlossen; zu welchem Ende nach angelangter in den allergnädigsten Ausdrückungen abgefaßten Kön. Approbation die gewöhnlichen Convocatoria zur Erb-Huldigung ergangen, die auch den 15ten huj. mit allen Solennitäten vollzogen wurde. Es begaben sich nehmlich an gedachtem Tage die Herren Stände auf das Hochfürstl. Schloß, und von dorten nach Vereydung des Land-Hof-Gerichts nebst den Durchlauchtigsten Herrschafften in die hiesige Schloß-Kirche zur Anhörung der über 2. B der Könige XI, 17. von dem Hrn. Hof-Prediger Pitschmann gehaltnen erbaulichen und gelehrten Huldigungs-Predigt, allwo sie mit Trompeten und Paucken empfangen worden. Nach geendigter Predigt geschahe in der Hochfürstl. Cantzley von dem Herrn Landes-Hauptmann v. Prittwitz der Vortrag, daß sie allerseits nomine des bisherigen Herrn Hertzogs ihrer Pflicht entlassen würden, und zu Ablegung des Homagii an Dero neuen Landes-Fürsten zusammen beruffen wären. Der Herr Baron von Haugwitz auf Peucke beantworteten diese Rede, und hierauf gieng der Erb-Huldigungs-Actus vor sich; Nach dessen Endigung verfügten sich die Durchl Herrschafften auf die Gallerie, und von derselben hielt der Hr. Regierungs-Rath von Thielau die Anrede an die im Schloßhofe mit ihrem Magistrat versamlete Bürgerschafft, welche Rede der Hr. Stadt-Notarius Behnisch beantwortete, u. die Bürgerschafft legte ihren Huldigungs-Eid unter einem frohlockenden Vivat ab. Der gantze Actus wurde mit dem auf hiesigem Schloß- und Stadt-Kirchthurm unter Trompeten- u. Paucken-Schall abgesungenem Liede: Nun dancket alle GOtt! beschlossen. 8. Tage vor der Erb-Huldigung ist der Herr Regierungs-Consistorial- und Cammer-Präsident, Herr v. Prittwitz nebst dem Hochfürstl Herrn Regierungs-Consistorial- und Cammer-Räthen in den Fürstl. Zimmern, die Cantzley-Cammer-Officianten, Regierungs Advocaten, hiesiges Ministerium und Schul-Collegium aber in der Hochfürstl. Cantzley in Pflicht genommen worden. Den 15 Abends war Ball bey Hofe, wo man die Herren Stände aufs prächtigste bewirthete, und den folgenden Tag wurde von der in hiesigem Hochfürstlichen Seminario studirenden Jugend auf dem Rathhause, wo annoch die Auditoria sind, ein Actus Oratorius von 73. Personen gehalten, welchen die Durchlauchtigen Herrschafften nebst der zahlreichen Noblesse mit dero Gegenwart zu beehren geruheten. Den 17ten wurden die Gerichts-Obrigkeiten und Unterthanen von den Hochfürstl. Domainen gleichergestalt vereydet, an welchem Tage die Durchl Herrschafften von Bernstadt allhier Dero Besuch abstatteten. Künftigen Mittwoche sind Se. Hochfürstl Durchl. unser regierender Hertzog, gesonnen, nach Coppenhagen abzugehen, und wir hoffen Höchstdieselben künftiges Früh-Jahr in Dero getreuen Fürstenthum wieder zu sehen.

Stockholm den 2 Sept.

Man hat mit letzterer Post die unvermuthete und höchst wichtige Nachricht erhalten, daß die Königl. Böhmische Haupt-Stadt Prag nach einer kurtzen Belagerung wäre erobert worden; der Hof war dieserhalb vorgestern zu Ulrichsdahl sehr zahlreich und erschien in besonderer Gala; Se. Königl. Majst. aber befunden

funden sich an diesem Tage etwas unpäßlich, dahero auch keine publique Taffel bey Hofe gehalten wurde. Gestern geruhten Se. Maj. nebst des Thronfolgers Königl. Hoheit denen hohen Senats-Berathschlagungen über wichtige Angelegenheiten mit beyzuwohnen.

Brüssel den 6. Oct.

Bey herannah nder Geburthszeit der Durchl. Ertzhertzogin Maria Anna, Gubernantin der Niederlande, Gemahlin des Printzen Carls v. Lothringen, liessen sich am 2ten dieses Freytags Abends um 10 Uhr, einige Merckmahle zur Entbindung blicken; doch fiengen die Wehen am 3ten frühe um 4 Uhr erst an, und an eben dem Tage Abends wurden Ihro Durchl. von einem ziemlich heftigen Fieber befallen, worauf denselben Tag ein anderer, aber nicht so heftiger Anfall, wie der vorige war, erfolgte. Den 3ten und die folgenden Tage wurden unter einem ausserordentl. Zulauff von Personen allerley Standes in den Kirchen u. in der Hof-Capelle wegen Ih. Durchl. glückl. Entbindung Andachten angestellet. Höchstgedachte Printzeßin gaben die gantze Zeit über Merckmahle einer ausserordentl. Frömigkeit u. vollkommenen Gelassenheit von sich, absonderlich am 5ten frühe, da Sie beichteten, und die Communion aus den Händen ihres Beichtvaters empfiengen, welcher Deroselben am Abend eben dieses Tages die letzte Oelung gab, nachdem heftige Convulsiones, womit Ih. Durchl. Abends gegen 8 Uhr befallen worden, den Hof und die Stadt in die äusserste Bekümmernüß gesetzet. In dieser Crisi befanden sich bey Ihro Durchl. der Hr. Cardinal Ertzbischof v. Mecheln so wohl als der Päbstliche Nuntius. Der Zufall dauerte zu gutem Glück nur kurtze Zeit, und da Ihro Durchl. so gleich völlig zu sich wieder kamen, war das erste, was Sie thaten, daß Sie GOtt dem Allmächtigen danckten, und 3 zum Tode verurtheilte begnadigten. Aller dieser Zufälle ungeachtet sind die Geburths Wehen nur überhingehend gewesen, und es war um deßwillen, ob sich gleich das Kind seit dem 3ten dieses wohl gewendet zeigte, dennoch nicht möglich, die Geburt zu befördern, so viel Sorgfalt die erfahrensten Medici unter Beystand eines der geschicktesten Accouchers auch anwendeten. Dieser Verzug machte, daß man die Vorsicht gebrauchte, dem Kinde so fort die Noth-Tauffe zu geben, ob gleich noch keine augenscheinl. Gefahr wegen dessen Lebens vorhanden war. Am 6ten früh um 5 Uhr merckte man, daß das Kind todt war, dahero man einzig und allein auf die Erhaltung Ihro Durchlaucht bedacht war, und fand bey solchen Umständen für unumgänglich nöthig, zur Operation zu schreiten, welche früh ein Viertel vor 7. Uhr geschahe. Ihro Durchlaucht entschlossen sich dazu mit so viel Gelassenheit, als Sie die heftigsten Schmertzen mit einem wahrhaftig christl. Muthe aushielten, worüber alle Umstehende sich der Thränen nicht erwehren konten. Die Operation gieng gut von statten, und Ihro Durchlauchtigkeit ist die Printzeßin glücklich entnommen worden. Sie befinden sich gegenwärtig in einem Zustande, daß man völlig hoffen kan, wie die göttliche Vorsehung, die Deroselben aus so grossen Wehen und Gefährlichkeiten geholffen, Sie zur Liebe des Volckes, das Sie verehret und bewundert, noch lange Jahre erhalten werde.

Berlin den 17. Oct.

Se. Majestät der König haben den Herrn Major von Kalckreut, welcher das Commando über die bisherige Emdensche Guarnison-Compagnie gehabt, zu Dero Obersten allergnädigst erkläret, auch ihn zugleich zum Commandeur derjenigen Compagnien ernennt, so Höchstdieselben nach dem Absterben des letzten Fürsten von Ost-Frießland Durchl. in Dero Dienste übernommen. Der König hat den nunmehrigen Lieutenant beym Bülowschen Grenadier-Bataillon, Herrn von Krauel, wegen seiner vor Prag bewiesenen Bravour ausser den schon erwehnten Gnaden-Bezeigungen noch mit einer sehr einträglichen Präbende in Magdeburg allergnädigst beschenckt. Bey dem neulichen Tauff-Actu des jungen Prin-

zen ist vergessen worden zu melden, daß auch Se. Maj. der Römische Kayser und Se. Königl. Hoheit der Schwedische Thronfolger unter den höchsten Paten mit gewesen sind. Der Königl. Dänische gevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Herr Oberster de Cheuses, gab vorgestern Sr. Hochfürstl. Durchl. dem regierenden Fürsten von Anhalt-Dessau, vielen inn- und ausländischen Ministern und andern Standes-Personen ein grosses Tractament.

Dresden den 14 Oct.

Unsre Truppen, welche nunmehro in Böhmen eingerückt sind, machen 16. Bataillons und 20 Escadrons aus. Die Bataill. sind: 2 vom ersten Garde-Regiment; 1. vom 2ten Garde-Regiment; 1. vom Regiment der Königin; 2. von Printz Xaver; 2. von Sachsen-Weissenfels; 1. von Brühl; 1. von Cosel; 1. von Römer; 1. von Alenbeck; 1. von Pirck; 1. von Niesemäuschel; 1 von Schömberg und 1. von Gotha. Escadrons: 4 von der Carabinier-Garde; 2. von Chur-Printz; 2. von Bestenpostel; 2. von Maffay; 2. von Handring; 2. von Gersdorff; 2. von Obyrn; 2. von Schlichting und 2. von Sondershausen. Die aus Pohlen bereits angelangten Truppen bestehen aus 7. Escadrons Dragonern und 7. Ulanen-Compagnien, die auf Tartarischen Fuß eingerichtet sind. Dieses Corps führet 20. Feld-Stücken mit sich.

Franckfurt den 11. Oct.

Der Kaiserl General-Major, Marquis de Tavennes, kam gestern mit 12 vorreitenden Postillions hier an und brachte Sr Kaiserl. Majest. die höchst wichtige Nachricht, daß die vereinigte Frantzös. und Spanische Armee in Piemont den 2ten dieses über die Königl Sardinische Truppen eine complette Victorie erfochten hätte. Die Particularia von dieser vorgefallenen Action werden verschiedentl. erzehlet; auch selbst der Marquis de Tavennes kommt nicht gerades Weges von der Printzl. Armee aus Italien, sondern von dem Marschall von Coigni, an welchen der Printz von Conti seinen Adjudanten den Marquis de Bußi mit dieser wichtigen Zeitung abgeschickt hat. Heute morgen um 10 Uhr ist ein von dem Grafen von Seckendorf an Se Kaiserl. Maj. abgefertigter Courier hier eingetroffen, welcher referiret hat, daß die Kaiserl. Armee den Lech Fluß bey Mahringen paßiret sey und gerades Weges nach München marschire Man glaubet, daß das Frantz. Corps unter dem Chevalier Belle-Isle und dem Hertzog von Boufflers bereits die Bayersche Grentzen erreichet haben werde, wodurch die Kaiserl. Armee 40 tausend Mann betragen wird; dahingegen die Oestr. Armee nur 15000 Mann starck ist. Bey der Abreise des Couriers soll sich der Graf v. Seckendorf fertig gemacht haben, dem General Berenclau den folgenden Morgen eine Bataille zu lieffern; aber es ist schwehrlich zu glauben, daß selbiger ein Treffen wagen dürfte.

Straßburg den 10. Oct.

Der Marschall de Camp und Ritter der Königl. Orden, Mr. de Bußi, ist heute von der Armee des Printzen v. Conti hier angelanget, mit der höchst angenehmen Nachricht, daß den 30 Sept. der König von Sardinien die vereinigte Armee bey Coni zwar angegriffen hätte, Er wäre aber mit Verlust vieler Canonen, Fahnen und 6000 M. Todten, Verwundeten und Gefangenen repoußirt worden. Die vereinigte Armee habe hierauf die Feinde verfolget, das Feld erhalten, und sich sodenn zurück begeben, um die Belagerung von Coni fortzusetzen. Der Printz von Conti hat ein Pferd unter dem Leibe verlohren und ist selbst leicht am Schenckel bleßiret. Unser übriger Verlust aber ist noch nicht bekandt.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitungen Joh. Jacob Korn ist zu haben:
Die Auferstehung JESU Christi als ein Vorbild unserer Auferstehung, aus überzeugenden Gründen erwiesen, an dem Gedächtniß-Tage unsers erstandenen Heylandes in einem Helden-Gedichte, 1744 4. Sgr.

In der Bücher-Auction werden heute Nachmittags die Bücher in 800 angefangen, wozu die Liebhaber sich um 2 Uhr einzufinden gel. wollen.